

Die Zukunft der Intensivpflege in Zeiten der Akademisierung



Übersicht

- Ausgangssituation
- Empfehlungen (ANP, EbN)
- Umsetzungsstrategien



4 Thesen zur Ausgangssituation



- Demografischer Wandel, medizinischer Fortschritt und Versorgungsinnovationen verändern in der Pflege berufliche Qualifikationserfordernisse
- Gesundheitsversorgung wird stärker arbeitsteilig und kooperativ organisiert
- Qualifikationsanpassungen, Advanced Nursing Practice (ANP), Evidenzbasierung und Leitlinienorientierung erhalten künftig besondere Aufmerksamkeit
- Die Akademisierung ist in vielen europäischen Ländern bereits gelebter Alltag

Schüler et al. 2013: Zukünftiger Qualifikationsbedarf in der Pflege. Bundesgesundheitsblatt 2013.56;1135-1144. Springer Verlag. Berlin Heidelberg

Demografische Entwicklung - Krankheit

	2007	2050	Plus [%]
Altersbedingte Makuladegeneration	710.000	1,6 Mill.	125
Demenz	1,1 Mill	2,2, Mill	104
Herzinfarkt	313.000	548.000	75
Schlaganfall	186.000	301.000	62
Krebs	461.000	588.000	27
Brustkrebs	59.000	59.000	
Prostatakrebs	63.000	88.000	39
Diabetes mellitus	4,1-6,4 Mill.	5,8-7,8 Mill.	22

Quelle: IGSF Morbiditätsprognose 2050

Entwicklung der Pflegebedürftigkeit

- 1993: 1,52 Mio. Menschen
- 2010: 1,90 Mio. Menschen
- 2030: 2,49 Mio. Menschen
- 2040: 2,78 Mio. Menschen



Foto: Intensivpflege und Anästhesie 2010, Thieme Verlag

Statistisches Bundesamt, 2014

Gesundheitsfachberufe, die mit komplexen Aufgaben betraut sind, müssen in der Lage sein:

1. Ihr Handeln auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren,
2. die Versorgungsmöglichkeiten evidenzbasiert zu prüfen und
3. das eigene Handeln anzupassen.

➔ Ziel ist die Verbesserung der Versorgungsqualität in der Pflege

Wissenschaftsrat (2012): Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen

Komplexe Pflegeinterventionen

- Pflegeinterventionen bestehen aus mehreren Einzelkomponenten, die sich wechselseitig bedingen
- Erfolg nur im Zusammenspiel aller Komponenten
- Merkmale sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und umfassende Versorgungskonzepte
- Beispiele sind Stroke Unit, Disease Management-Programme, Prävention posttraumatischer Störungen, Sturz- und Dekubitusprävention

(Craig et al. 2008)

Empfehlungen des Wissenschaftsrats zu den veränderten Qualifikationserfordernissen

Reflective Practioner

- ✓ *Kompetenzen des Reflective Practioner sind akademische Kompetenzen und sollen an der Hochschule erworben werden*
- ✓ *Akademisierungsquote soll zwischen 10 und 20% in den Pflege- und Therapieberufen und im Hebammenwesen betragen*

Wissenschaftsrat (2012):Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen

Advanced Nursing Practice

„Unter **Nurse Practitioner** versteht man Pflegende mit akademischer Zusatzqualifikation, die in spezifischen sektoralen Versorgungsbereichen **autonom** arbeiten. Sie verfügen über Expertenwissen, Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung bei **komplexen Sachverhalten** und **klinischen Kompetenzen** für eine erweiterte pflegerische Praxis.

Nurse Practitioner verfügen über eine Berufszulassung als Registered Nurse (RN) und über eine Berufserfahrung sowie eine akademische Qualifikation (in der Regel ein berufsbegleitendes Masterstudium).“

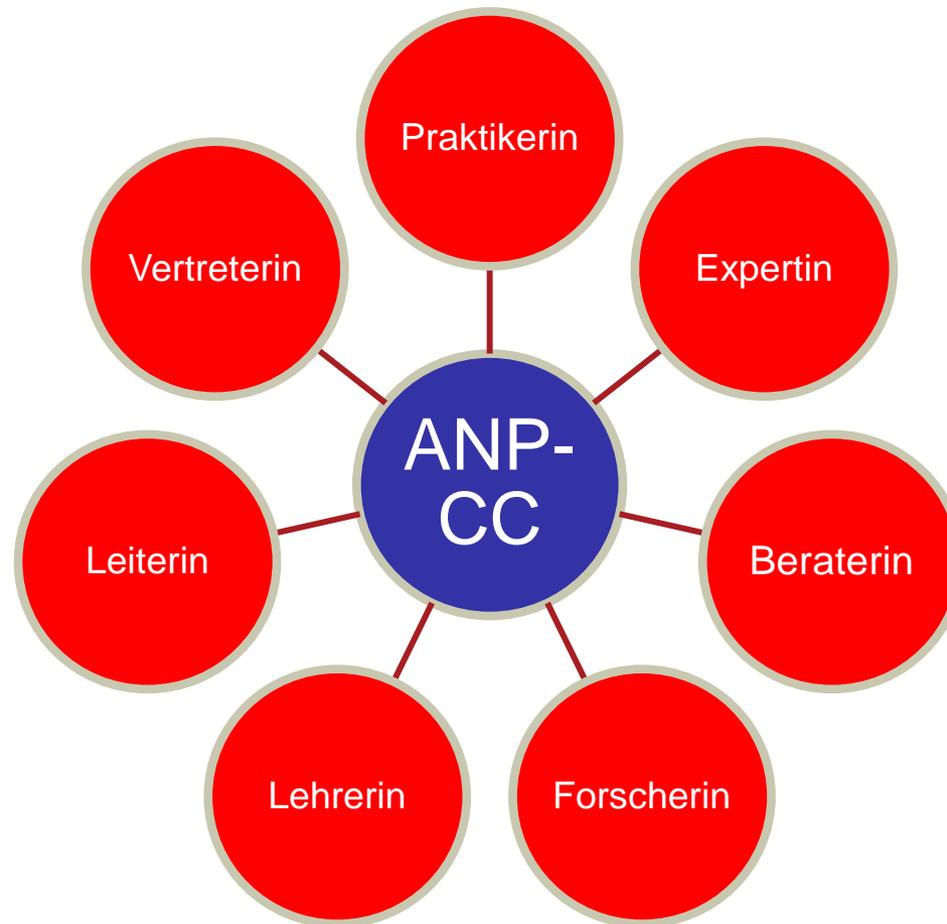
International Council of Nurses (ICN) <http://www.icn-apnetwork.org>, 17.01.2007

Advanced Nursing Practice in Critical Care (ANP-CC)

Die Advanced Practice Nurse in Critical Care wird als **autonom** arbeitende Fachkraft definiert, die in **Kooperation** mit anderen in der Versorgung tätigen Berufsgruppen agiert. Sie stabilisiert Patienten und hilft ihnen **komplexe**, akute und lebensbedrohliche oder chronische Gesundheitsprobleme zu bewältigen (Kilpatrick et al. 2012).

Wohlgelegen et al. 2014:Advanced Nursing Practice in Critical Care. Intensiv 3/14.Thieme

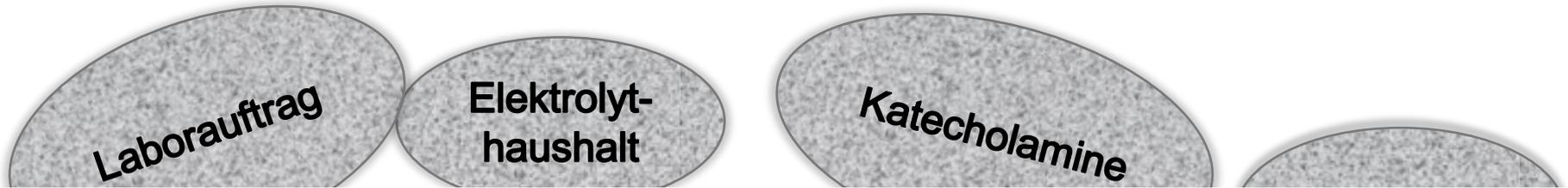
Die sieben Berufsrollen einer ANP-CC



Wohlgehausen et al. 2014: Advanced Nursing Practice in Critical Care. Intensiv 3/14. Thieme

Advanced Nursing Practice in Critical Care

Entscheidungs- und Handlungsautonomie muss erlangt werden bei der eigenverantwortlichen *Wundversorgung*, der *Bewegungs- und Atemtherapie* inkl. Weaning, der *Schmerz- und Ernährungstherapie*



- Eine der Verantwortung angemessene Bezahlung und eine gesetzliche Verankerung der Autonomie der Pflege (Friesacher 2009)



Advanced Nursing Practice in Spezialisierungen

Master am Bett an der HAW Hamburg

Anke Begerow (MSc) untersuchte das Erleben älterer, chronisch und multimorbid erkrankter Menschen vor und nach medizinischen Eingriffen, am Beispiel von Transcatheter Aortic Valve Implantationen (TAVI) und

Kerstin Kück (Cand. MSc) betrachtete in einer qualitativen Untersuchung Entscheidungsfaktoren von Pflegenden in der Versorgung von dysphagischen und tracheotomierten Patienten in der Intensivpflege.

Sabrina Pelz (Cand. MSc) erforschte den Umgang von Pflegenden mit Menschen auf Intensivstationen, die potentiell delirgefährdet sind.



Definition

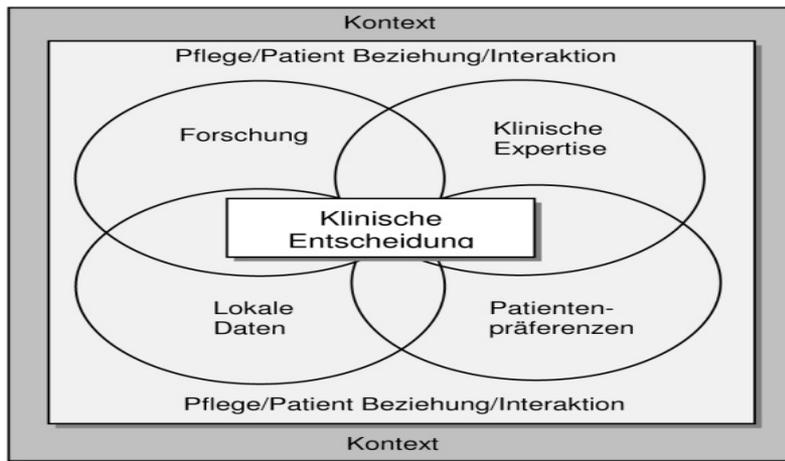
Evidence-based Nursing...

...ist die Integration der derzeit besten wissenschaftlichen Belege in die Pflege.
Unter besten wissenschaftlichen Belegen werden Forschungsergebnisse verstanden, die unter Anwendung möglichst objektiver, valider und reliabler Methoden erarbeitet wurden.

Behrens, J., Langer, G. (2010): Evidence-based Nursing and Caring. Huber Verlag.

Ziele von Evidence based Nursing

EbN will eine Grundlage schaffen, um Pflegebedürftige die beste und wirksamste Pflege zukommen zu lassen. Die pflegerische Handlung soll nicht allein auf Tradition, Überlieferungen oder auf Erfahrungen, sondern auch auf wissenschaftlichen Belegen beruhen (Schlömer, 2000).



Wissensquellen zur klinischen Entscheidungsfindung: Modell nach RYCROFT-MALONE et al. 2004

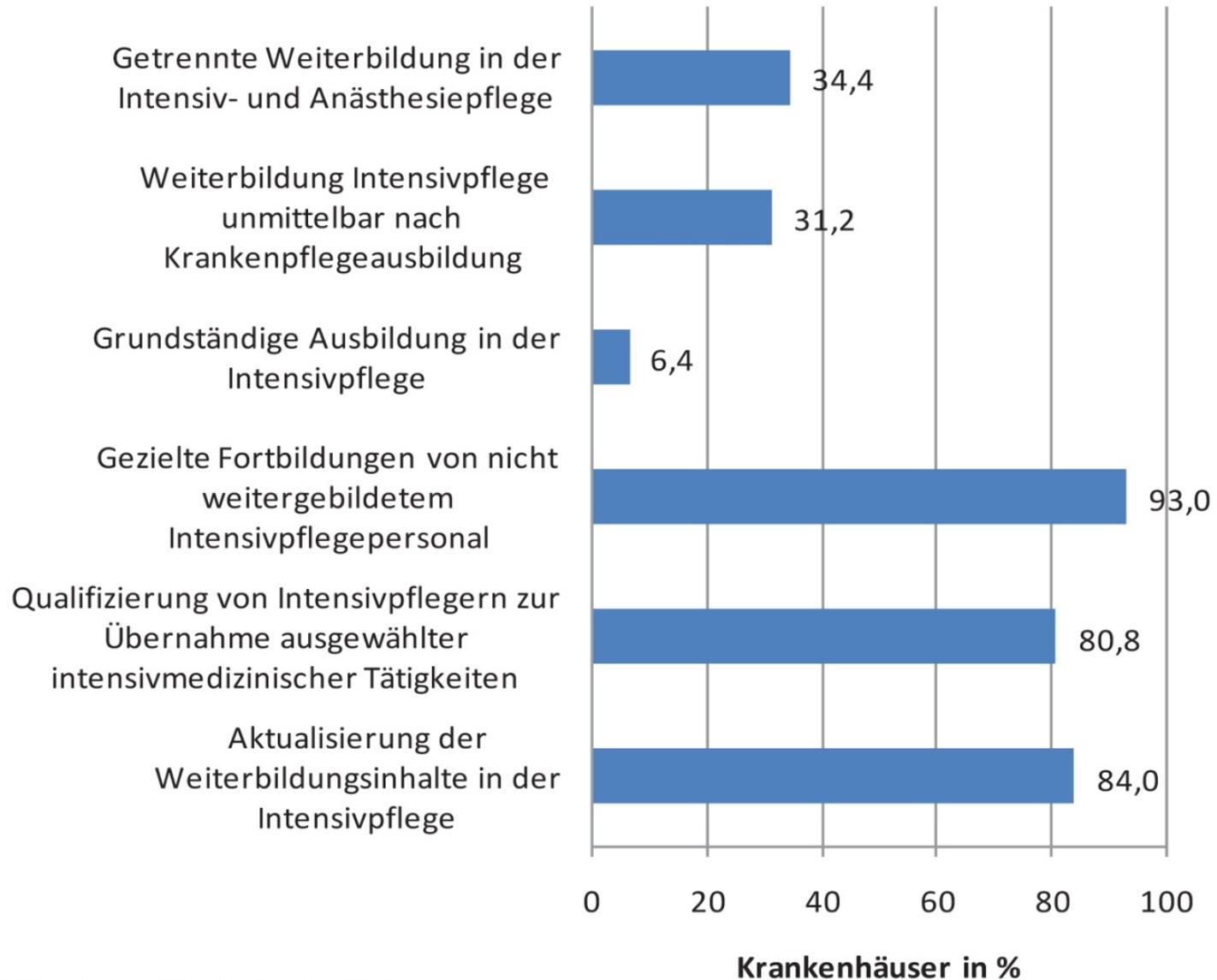
Können wir es uns leisten...

- ... weiterhin eine Pflege zu praktizieren, die nicht auf Beweisen beruht?
- ... das schon verfügbare Wissen aus der Forschung einfach zu ignorieren?
- ... auf Tradition zu beharren und mit Einzelfällen und vergangenen Erfahrungen allein unsere Pflegeinterventionen zu begründen?



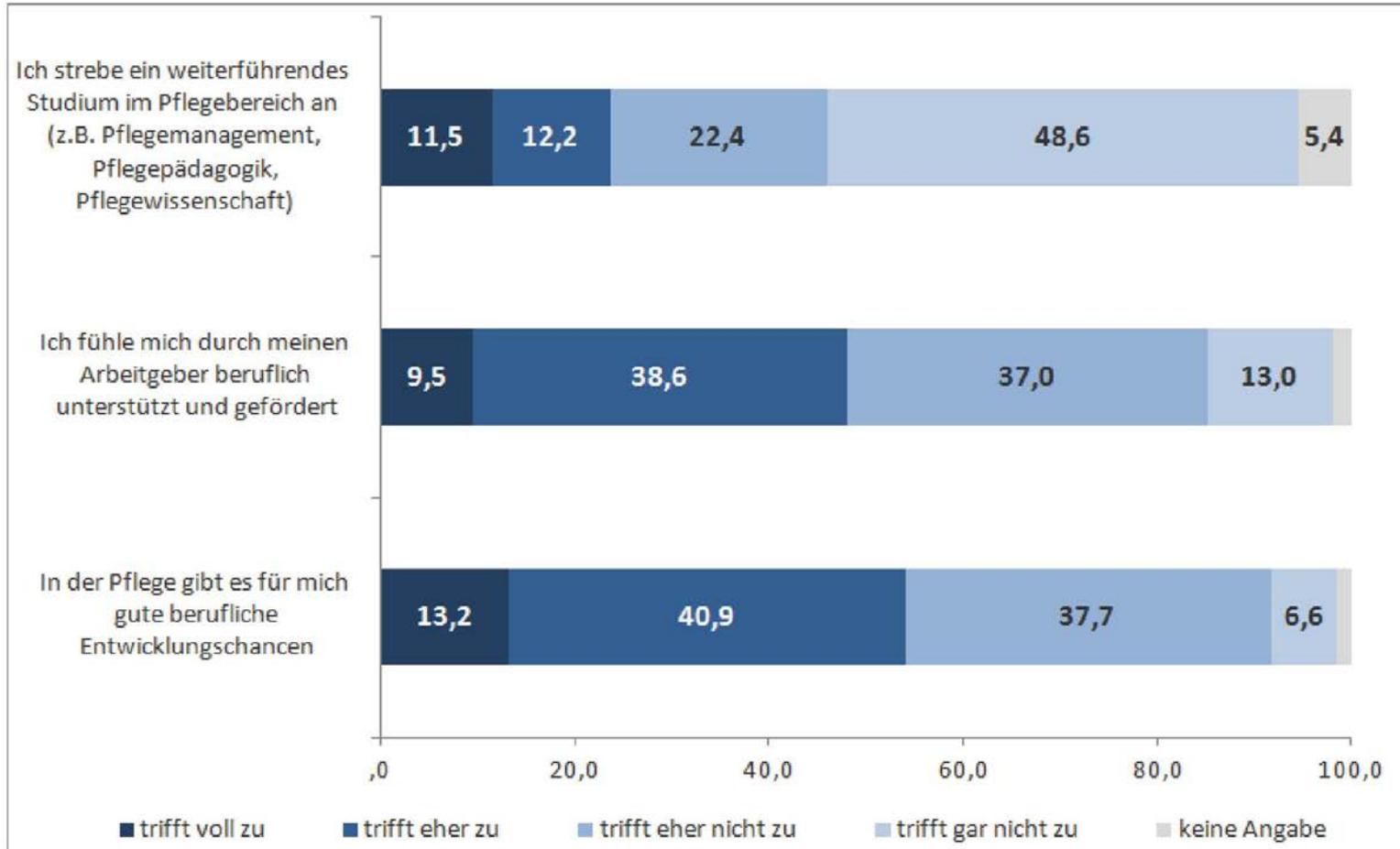
Gottschalk, T.: Mundhygiene und spezielle Mundpflege. Huber Verlag.

Weiterentwicklung der Intensivpflege



(c) Deutsches Krankenhausinstitut 2010

Einschätzungen zur beruflichen Situation dip 2010





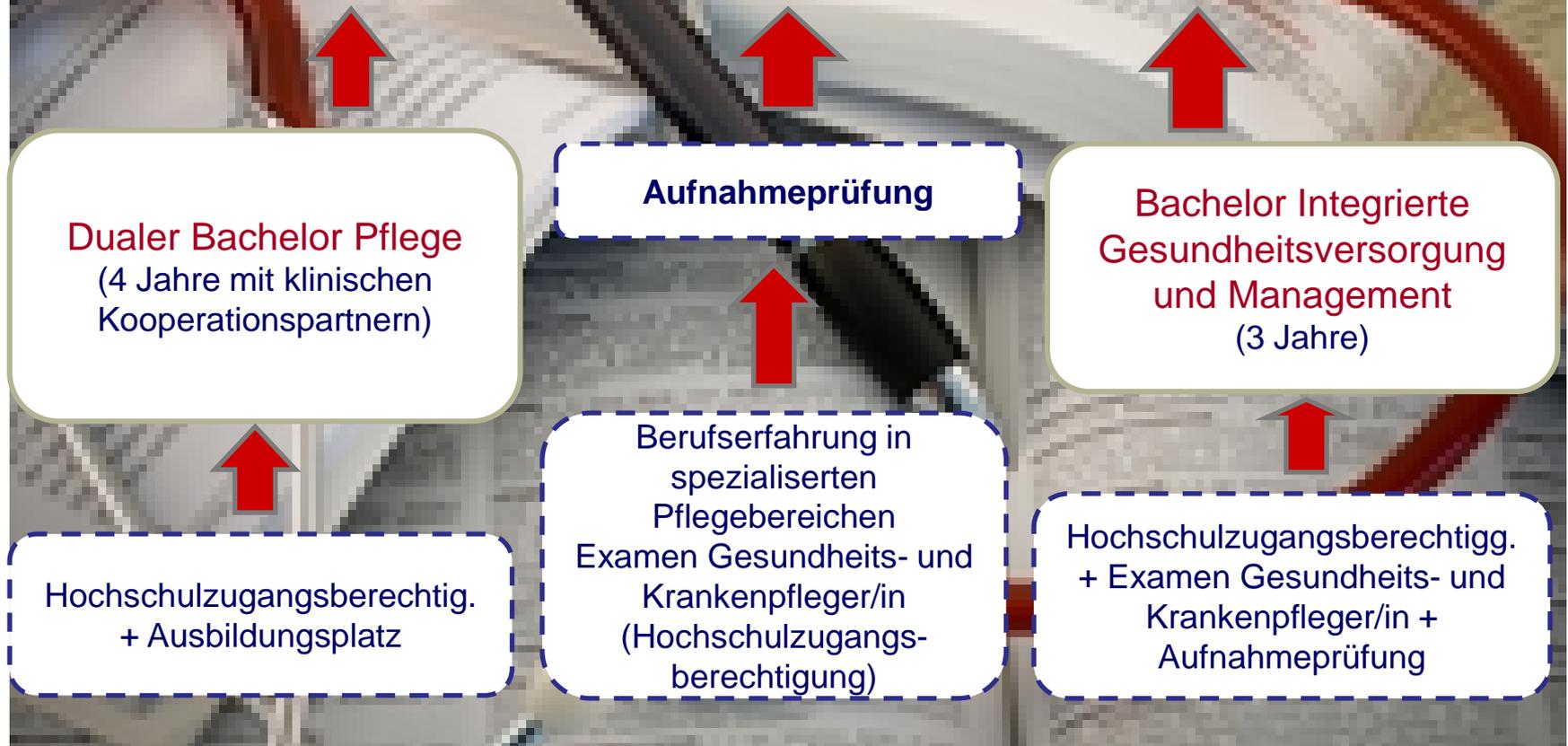
Studieren Sie
neben Ihrem Beruf

5 gute Gründe für den Master Pflege

1. Sie spezialisieren sich auf komplex-intensive, onkologische-palliative oder gerontologische Versorgungsprozesse.
2. Sie initiieren, steuern und entwickeln Versorgungsprozesse weiter.
3. Sie sind kompetent in klinischer Forschung.
4. Sie übernehmen fachliche Leitungsaufgaben - Clinical Leadership.
5. Sie kommunizieren auf Augenhöhe mit Ärzten und Management.



**Master Pflege (MSc) an der HAW Hamburg
Advanced Nursing Practice in Spezialisierungen**
(4 Semester)



Gaidys, 2013

Struktur

- Teilzeitfähiges Studium
- Berufstätigkeit neben dem Studium möglich
- 4 Semester (a 15 Wochen, 2 Studientage)
- Kosten: 7250 Euro
- Bewerbungsverfahren mit Zulassungsprüfung, wenn kein grundständiges Studium abgeschlossen wurde
- Nächster Beginn: September 2016

Kontakt

- Katrin.Blanck-Koester@HAW-Hamburg.de
- www.haw-hamburg.de/ws.pem/studium/master-pflege.html



Studiengang MSc
Master Pflege
Advanced Nursing Practice
in Spezialisierung

Studieren Sie
neben Ihrem Beruf

**5 gute Gründe für den
Master Pflege**

1. Sie spezialisieren sich auf komplex-intensive, onkologische-palliative oder gerontologische Versorgungsprozesse.
2. Sie initiieren, steuern und entwickeln Versorgungsprozesse weiter.
3. Sie sind kompetent in klinischer Forschung.
4. Sie übernehmen fachliche Leitungsaufgaben - Clinical Leadership.
5. Sie kommunizieren auf Augenhöhe mit Ärzten und Management.

Department Pflege und Management
www.haw-hamburg.de/ws-pem



Studiengangszugang

- ✓ Zugang über grundständiges einschlägiges Studium (Diplom, Bachelor)
- ✓ Berufspraktische Tätigkeit von mind. 1 Jahr
- ✓ Bestehendes Beschäftigungsverhältnis
- ✓ Zugang über Eingangsprüfung, wenn kein grundständiges Studium absolviert wurde



Studiengangszugang

Eingangsprüfung: Zur Aufnahme des Studiums muss eine Punktwertung von 10 erreicht werden.

Kriterium	Wertung
Fachweiterbildung im relevanten Handlungsfeld	5
Leitungsweiterbildung mit Abschluss	5
Abgeschlossenes pflegerelevantes Fachprojekt mit Bericht oder Veröffentlichung	1
Schriftliche Darlegung der Motivation zur Aufnahme des Studiums	1
Interview zur Beschreibung der Reflexionskompetenz der eigenen und professionsbezogenen pflegerischen Praxis	3

Gaidys, 2013

Modulstruktur

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Wissenschaft	Diskursives Kolloquium		Masterwerkstatt	Masterthesis (Spezialisierung)
	Pflegewissenschaft und -forschung			
Klinik	Pflegewissenschaftliches Fachprojekt (Spezialisierung)		Reflektiert kommunizieren und handeln in klinischen Arbeitssituationen	
	Klinische Entscheidungsfindung in pflegerischen Versorgungsprozessen	Klinische Pflegeinterventionen (Spezialisierung)		
Verknüpfung	Gesundheitssysteme und -politik	Social and Health Care International	Veränderungsprozesse initiieren und durchführen	Abschluss- prüfung
Credits	22	23	22	23

Inhalte

- Strategien des Umgangs mit einer lebensbedrohlichen/chronischen Krankheit
- Pflegerische Interventionen zur Integration existentieller Krisen in die eigene Biografie
- Klientengerechte Kommunikations- und Interaktionsstrategien in akuten existentiellen Situationen und chronischen Krisen
- Bedarfsgerechte Beratung von Klienten und Angehörigen in akut und chronisch existentiell relevanten Situationen
- Intraprofessionelles pädagogisches Handeln
- Ethische Fragestellungen komplexer Interventionen

Gaidys, 2013



Studiengang MSc
Master Pflege
Advanced Nursing Practice
Spezialisierung

Studieren Sie neben Ihrem Beruf

5 gute Gründe für den Master Pflege

1. Sie spezialisieren sich auf komplex-intensive, onkologische-palliative oder gerontologische Versorgungsprozesse.
2. Sie initiieren, steuern und entwickeln Versorgungsprozesse weiter.
3. Sie sind kompetent in klinischer Forschung.
4. Sie übernehmen fachliche Leitungsaufgaben - Clinical Leadership.
5. Sie kommunizieren auf Augenhöhe mit Ärzten und Management.

Department Pflege und Management
www.haw-hamburg.de/wsp/pm

Kompetenzen

- *Eigenverantwortliche* Unterstützung von Menschen, die hochgradig in ihren Lebensfunktionen und ihrer Lebensgestaltung von pflegerischer und gesundheitlicher Versorgung abhängig sind
- langfristige Förderung der Selbstpflegefähigkeiten – *Vor- und Nachsorge*
- Kritische Reflexion von Funktion, Aufgaben, Struktur und Organisation des Umgangs mit komplexen Pflegebedarfen im Versorgungsalltag – *Steuerung des Versorgungsprozesses*
- Erarbeitung von realistische Möglichkeiten der pflegewissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Weiterentwicklung des therapeutischen Wertes von Pflege – *Pflegeforschung*

Gaidys, 2013

Internationale Entwicklungen

**In 20 europäischen Ländern ist
eine akademische
Erstausbildung möglich**

Großbritannien, Österreich
Schweden, Schweiz, Portugal
Niederlande, Irland, Spanien
Finnland, Italien, Dänemark
Griechenland, Slowakei
Slowenien, Tschechien, Ungarn
Estland, Lettland, Litauen, Polen

**In 12 europäischen Ländern ist
eine weiterführende
akademische Ausbildung
möglich**

Großbritannien, Österreich
Schweden, Schweiz
Niederlande, Irland
Finnland, Italien
Griechenland, Spanien
Portugal, Belgien

Gaidys 2014

Fazit

- Akademisierungsprozesse im Sinne einer ANP haben in Deutschland bereits begonnen
- ANP-Studienangebote ermöglichen klinisch spezifische Handlungskompetenzen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgungsqualität
- Vernetzung zwischen Hochschulen und Bildungseinrichtungen weiter anstreben
- Erweiterte Handlungsfelder und Tätigkeiten im praxis- und wissenschaftsorientierten Bereich nach ANP Studium noch unzureichend beschrieben und anerkannt
- Voraussetzung für jede Art von Veränderungen erfordert ein Umdenken aller Berufsgruppen im Gesundheitswesen und damit auch die Ablösung von traditionellen Sichtweisen

CRNAs

Anaesthesia Associates of Circumlocution CRNAs for Biller County Medical Center

Dream a Little Dream with Us

When your number is delivered by a Certified Registered Nurse Anesthetist (CRNA), you are at the hands of a highly professional, committed, caring, and over-qualified anesthesia professional. Let them wake up CRNAs with their patient's requirements. Let a professional monitor their vital signs and adjusting their anesthesia to ensure the safest, most comfortable anesthesia experience possible.

Each year, thousands of anesthesia professionals receive the professional, quality, care expected and the personal care they deserve from a CRNA.

For more information about Certified Registered Nurse Anesthetists, visit www.aana.com or www.aana.org/significantinfo.com.

Celebrate National Nurse Anesthetists Week
January 25-31, 2009

 **AANA**

Vielen Dank !

katrin.blanck-koester@haw-hamburg.de